



Stadtteilgespräch Noithausen / Orken am 09-02-2017

Zuruf von Herrn Warten:

Herr Warten moniert, dass der Fuß- und Radweg entlang der Bahnanlagen zwischen Merkatorstraße und Blumenstraße nicht beleuchtet sei.

Beobachtungen von Herrn Müller (Radio Bodewitz):

Herr Müller moniert die Verkehrssituation rund um die Erich-Kästner-Schule, die sowohl im Bereich der Hebbelstraße (Wendehammer) als auch im Bereich der schmalen Zufahrt von der Goethestraße durch parkende Eltern, die ihre Kinder bringen oder abholen wollten, eskaliere.

FBL Robling erklärt dazu, dass man bei entsprechenden Kontrollen Anfang Februar keine Verstöße feststellen konnte, aber diesen Bereich weiter im Blick haben werde.

Wünsche der Schulsprecherinnen der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule Dorothee Pelzer und Nicola Jambor:

Die Schülerinnen geben den Wunsch weiter, dass die Verwaltung die Turnhalle überarbeiten und sanieren solle.

Weiterhin solle ein Schild aufgestellt werden, dass keine leeren Alkohol-Flaschen mehr vor der Halle abgestellt werden sollen. Oftmals müssten die Kinder morgens durch einen Scherbenhaufen gehen. Eine Absperrung und ein separates Tor seien da sicher sinnvoll.

Bürgermeister Krützen als auch FBL Staff sagen hier eine Prüfung zu.

Ein weiterer Wunsch betreffe den Einsatz eines Shuttle-Busses, um den Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse die pünktliche Teilnahme an den AG's an den unterschiedlichen Standorten zu ermöglichen.

Fußweg parallel zur Düsseldorfer Straße (Herr Willmer):

Herr Willmer fragt nach, wann der Fußweg parallel zur Düsseldorfer Straße (Gierather Weg Richtung Am Rittergut) wieder hergerichtet werde, der noch immer unter den Nachwirkungen durch die Überschwemmungen im Zuge der starken Regenfälle leide. Ein privater Versuch, die Löcher mit Recyclingmaterial zu verfüllen, sei leider von der WGV unterbunden worden.

FBL Mühlenbruch sagt eine schnelle Klärung zu.

Absicherung der Baustelle auf der Hans-Sachs-Straße (Frau Baumann-Kirsch):

Frau Baumann-Kirsch plädiert für eine bessere Absicherung der Baustelle, da sie oft beobachten müsse, dass gerade die Kinder durch die Bauarbeiten in gefährliche Situationen kämen.

Bürgermeister Krützen sagte eine entsprechende Kontaktaufnahme zur Baufirma zu.

Bauabsichten des Bauvereins (Fr. Carmen von Borzestowski):

Frau von Borzestowski möchte wissen, ob bzw. ggf. wo der Bauverein auf der Richard-Wagner-Straße bauen werde.

Bürgermeister Krützen sagt eine Klärung zu.

Problemfall „Hundekot“ (Herr Bartz):

Herr Bartz moniert allgemein die Uneinsichtigkeit der Hundebesitzer, die dazu führe, dass immer wieder notwendige Pflanz- und Pflegearbeiten im Orkener Park unter den Hinterlassenschaften der Hunde leiden müssten. Er bittet daher um Überprüfung, ob es eine Pflicht der Stadt gebe, Hundeklos einzuführen, die regelmäßig von der Stadt gereinigt werden müssten.

Durchgeführte Kontrollen durch das Ordnungsamt seien selten von Erfolg beschieden, da die Hundebesitzer im Fall einer Überprüfung immer ein korrektes Verhalten an den Tag legten, so FBL Robling.

Bürgermeister Krützen sagt eine Überprüfung hinsichtlich der angesprochenen Hundetoilettenpflicht zu.

Aushub auf dem Kirmesplatz (Frau Anna Maria Müller):

Frau Müller verweist auf den Aushub der großen Baustelle (Kanal Hans-Sachs-Straße), der im Moment auf dem Kirmesplatz gelagert werde und fragt nach, wer für die Wiederherstellung der Fläche hinterher - und vor dem Schützenfest - zuständig sei.

FBL Mühlenbruch erklärt, dass dies Aufgabe der ausführenden Baufirma sei.

Straßenreinigung auf der Ringstraße (Herr Späth):

Herr Späth weist darauf hin, dass in diesem Bereich die Kehrmaschine wegen dauerparkenden LKw's u.a. Fahrzeugen seit langer Zeit nicht reinigen könne, so dass man von Hand mit dem Besen reinigen müsse.

STK Stirken-Hohmann sagt eine Überprüfung zu.

Flächen für Festzelte (Herr Späth):

Herr Späth bringt seine Sorge zum Ausdruck, dass es bald keine Flächen mehr für große Festzelte in Grevenbroich geben werde. Aktuell sei wohl die geplante Bebauung der Fläche geplant, auf der er immer das äußerst beliebte Oktoberfestzelt aufstelle (An der Zuckerfabrik).

Bürgermeister Krützen erklärt, dass es sich in diesem Fall um eine Privatfläche handele, die auch generell für eine Bebauung vorgesehen sei. Im Übrigen sei es so, dass man durch richterliche Entscheidungen gezwungen sei, die zu erteilenden Genehmigungen für die Feste entsprechend anzupassen. Bei weiteren Fragen möge sich Herr Späth gerne an den FB Ordnung wenden. Dort werde man ihm - nach Möglichkeit - weiterhelfen.

Parkmöglichkeiten für Besucher der Sparkasse (Herr Warten):

Herr Warten regt an, Teile des Kirmesplatzes bzw. eine Grünfläche, auf der früher einmal eine Telefonzelle gestanden habe, zu befestigen, damit diese für Besucher der nahen Sparkasse zum Parken genutzt werden könne.

Ampelphase an der Dr.-Paul-Edelmann-Straße (Herr Bartz u.a.):

Herr Bartz bittet um Überprüfung der Ampelphase, da diese zu kurz sei (ältere Menschen und Schulkinder).

Bürgermeister Krützen sagt eine Überprüfung zu und wird die Anregung an den AK „Nahmobilität“ weitergeben.

In diesem Zusammenhang hat Herr Warten schon öfter eine gewisse „Disziplinlosigkeit“ der Schülerinnen und Schüler beim Queren der Straße über den Zebrastreifen an der Sparkasse (Richard-Wagner-Straße) beobachtet, die auch schon mal zu gefährlichen Situationen für die Kinder führe.

Frau Dr. Grahner regt an, generell die Situation am Fußgängerüberweg bzw. auch die Rheydter Str. hinunter noch einmal neu zu überdenken.

Herr Cremer spricht sich dafür aus, als Autofahrer an diesen Stellen mehr Rücksicht und Geduld zu zeigen.

Radweg Am Hammerwerk (Herr Baran):

Herr Baran moniert noch einmal die Situation der Radfahrer nach dem Umbau der Straße Am Hammerwerk. Der bisherige Radweg wurde geschlossen, und die jetzige Lösung werde von den Radfahrern (Schülerinnen und Schüler, u.a.) nicht angenommen (weil Umweg). Wann komme endlich eine durchgängige Fahrradstrecke? Er wolle dazu aber keine technischen Begründungen hören.

Bürgermeister Krützen teilt mit, dass man diese Anregung noch einmal mitnehmen werde.

Untertunnelung der Straße Am Rittergut (Herr Späth):

Herr Späth fragt nach dem Stand der diesbezüglichen Überlegungen.

Bürgermeister Krützen erklärt, dass es derzeit keine Überlegungen in dieser Richtung gebe; die Einrichtung einer S-Bahn-Linie in Richtung Düsseldorf - wie oft gefordert - werde jedoch einen Wegfall aller beschränkten Bahnüberweg nach sich ziehen.